

Pressemitteilung – 15. Januar 2016

### **Nigeria: erster Minister aus dem Kabinett Buhari zu Gast im Afrika-Verein**

Berlin – Eine deutlich geringere Abhängigkeit von Importen zur Versorgung der eigenen Bevölkerung und den Ausbau von landwirtschaftlichen Exporten - das sind zentrale Ziele, die der neue nigerianische Landwirtschaftsminister Audu Ogbeh heute im Rahmen eines Wirtschaftsgesprächs beim Afrika-Verein in Berlin vorstellte. Nigeria zähle in wenigen Jahrzehnten 450 Mio. Menschen, die ernährt werden müssten.

Die Diversifizierung der Wirtschaft und die Senkung der Jugendarbeitslosigkeit in Afrikas bevölkerungsreichsten Staat müsse energisch vorangetrieben werden. Dafür gelte es laut Ogbeh unter anderem, Jugendliche von der Attraktivität der Berufe in der Landwirtschaft zu überzeugen. Weitere Maßnahmen der nigerianischen Regierung sind die Senkung der hohen Kreditzinsen von aktuell bis zu 25 Prozent für landwirtschaftliche Betriebe und die Steigerung der Qualität bei nigerianischen Produkten. Sie müssten internationale Standards erfüllen um auf internationalen Märkten wettbewerbsfähig zu sein. Man wolle dabei auf den Einsatz von Pestiziden weitgehend verzichten. Ein Programm, das der anwachsenden Wüstenbildung vorbeugen soll, wurde von der Regierung bereits auf den Weg gebracht.

Die nigerianische Wirtschaft ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich und stabil gewachsen und ist heute die größte in Afrika. Anteil hieran hatte bislang vor allem die Ölindustrie, die Telekommunikation und auch die Filmindustrie, die mittlerweile Hollywood und Bollywood überholt hat. „Die Landwirtschaft ist das neue Öl“, verkündete vor kurzem Ex-Präsident und Elder Statesman Olusegun Obasanjo. 22 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet der Sektor derzeit. Das ehrgeizige Ziel: über 50 Prozent.

Etwa 70 deutsche Firmen sind in Nigeria aktiv. Weitaus mehr sind im Handelsgeschäft tätig. Nigeria ist Deutschlands zweitwichtigster Handelspartner und Hauptlieferant von Erdöl in Afrika. Außerdem ist Nigeria nach Südafrika und Ägypten drittwichtigstes Abnehmerland deutscher Produkte auf dem Kontinent. Durch die jüngste Entscheidung der Bundesregierung, Hermesdeckungen für Nigeria zu ermöglichen, wird ein Anstieg der deutsch-nigerianischen Handelsbeziehungen erwartet. Zahlreiche beim Wirtschaftsgespräch anwesende Firmen boten dem Minister Kooperation und den Transfer von Know-how an.